

# SINNSUCHER<sup>+</sup> Zwischen Ostern und Pfingsten.

## Das Sakrament der Fußwaschung

### VOR DEM BEGINN

*Die Karten ausdrucken und entlang der gestrichelten Linie ausschneiden.*

In dieser Tüte geht es um die Fußwaschung und um die neue Kirche. Die Fußwaschung kann bedacht und beredet werden, sie kann aber auch durchgeführt werden. Dann braucht man eine große Schale, Wasser und Handtücher. Die Gruppe entscheidet vorher, worauf sie sich einlassen will.

### SCHRITT 1

In der Mitte liegen acht verschiedene Karten mit Füßen bzw. Fußwaschungen.

Die Gruppe lässt sich durch die Bilder anregen und spricht über:

- die eigenen Füße
  - Füße anderer
  - über Füße und Gefühle
  - über gewaschene und dreckige Füße
  - über Füße waschen, Füße anderen zu waschen, Füße gewaschen zu bekommen
  - über wem sie die Füße waschen würden und wem nicht
- etc.

# SINNSUCHER<sup>+</sup> Zwischen Ostern und Pfingsten.

## Das Sakrament der Fußwaschung

### SCHRITT 2

In der Bibel im Johannesevangelium gibt es die Erzählung von der Fußwaschung. Diese findet am Gründonnerstag statt, bevor Jesus gefangengenommen, verurteilt und gekreuzigt wird.

*Textblatt ausdrucken. Jede Person erhält ein Textblatt.*

Wir lesen den biblischen Text – reihum liest jede\*r einen Satz.  
Es folgt ein Austausch: Was fällt mir auf?

Nach Lektüre und Austausch kann die Gruppe die Fußwaschung praktizieren. Wir empfehlen, sie in Stille durchzuführen. Jede Person bekommt dabei einmal die Füße gewaschen und wäscht einmal die Füße einer Person.  
Vor dem Beginn wird alles hergerichtet und organisiert, wie es abläuft und wer wem die Füße wäscht. Dann folgt Stille und die Fußwaschung wird vollzogen. Danach empfehlen wir eine kleine Pause, etwas zu trinken und evtl. zu knabbern.

.

# SINNSUCHER<sup>+</sup> Zwischen Ostern und Pfingsten.

## Das Sakrament der Fußwaschung

### SCHRITT 3

*Die Karten vorder- und rückseitig ausdrucken und entlang der gestrichelten Linie ausschneiden.  
Bausteine ausdrucken.*

**1.** Beim Evangelisten Johannes wird nicht das Abendmahl genauer beschrieben, sondern die Fußwaschung. Beim Evangelisten Johannes nimmt Jesus nicht das Brot und sagt nicht: Nehmt und esst, das ist mein Leib, sondern er nimmt ein Leinentuch.

Beim Evangelisten Johannes nimmt Jesus nicht den Wein und sagt: Das ist mein Blut, sondern er nimmt Wasser und eine Schüssel.

Es hätte also auch passieren können, dass die Kirche nicht die Mahlfeier zum Sakrament macht, sondern die Fußwaschung.

Dann müssten wir gemäß seiner Worte, immer wieder das Sakrament der Fußwaschung feiern.

Wir tauschen uns aus, wie eine Kirche aussähe, in der die Fußwaschung das Hauptsakrament wäre: Was gäbe es in dieser Kirche und was gäbe es in ihr nicht?

Spontan kann diese Frage von den Mitspieler\*innen beantwortet werden.

2. Jede\*r bekommt drei Bausteine und überlegt, mit welchen Bausteinen die neue Kirche zu gestalten ist. Dazu gibt es eine kurze Zeit der Stille. Dann legt jemand seinen ersten Baustein in die Mitte und macht einen Vorschlag. Wenn die anderen zustimmen, kann der Baustein in der Mitte bleiben. Wenn andere den gleichen Baustein haben, legen sie ihn dazu.

Das geht so lange, bis alle verteilten Bausteine in der Mitte liegen. Wenn mehr gebraucht werden, gern.

3. Vielleicht hat sich automatisch ein Bauwerk ergeben. Ansonsten gestaltet die Gruppe mit den verteilten Bausteinen und eventuell auch noch den übrigen Bausteinen eine neue Kirche, eine neue Kirchenvision. Wie soll sie aussehen? Gefällt uns unser Werk?

Zum Abschluss erhalten alle die kleine Scheckkarte. Wie findet Ihr sie? Sie kann mitgenommen werden und den Alltag begleiten.